

Editorial

Das neue Jahr im Filmhaus beginnt mit zwei Schwerpunkten und vielen Gästen. »Stardust Cinema«, unsere Zeitreise durch 100 Jahre queeres Filmschaffen, komplettieren wir mit 15 Filmen – beginnend mit Toshio Matsumotos Pop-Art-Meisterwerk FUNERAL PARADE OF ROSES, mit einer Einführung von Tobias Lindemann. Queeres Kino ist auch Körperkino, geht aber darüber hinaus und reflektiert etwa die stetige Remodellierung von Körpern, Begehren und Identitäten. Auch in der Erzählung. Céline Sciamma geht mit PETITE MAMAN neue Wege und versucht, klassische filmische (Re-)Produktionen und Narrative zu vermeiden. Sciamma zeigt uns, dass es eine Alternative zu den vom Patriarchat geprägten Erzählungen, zum Erzählen von Geschichten aus einer heterosexuellen

Auch in >Heimat! Das Filmfestival — Starke Frauen und Kino« geht es in zwölf Filmen nicht nur um die weibliche Sichtweise, sondern auch um eine chlechtsspezifische Konstruktion von Heimat und Dekonstruktion von Klischees. Wir freuen uns sehr, u.a. die Regisseurin Doris Dörrie und die Schauspielerin Gisela Schneeberger begrüßen

Im Filmclub diskutieren wir am 22.1. MAMI WATA (unser Titelbild), den neuen Film von C. J. ›Fiery‹ Erfolge rund um die Welt feiert. Für die bisher von Nollywood-Filmen dominierte nigerianische Produktion sagt Obasi eine Zäsur voraus, mit einer Prä-MAMI-WATA- und einer Post-MAMI-WATA-Ära. Für Freundschaftskarten-Inhaber:innen ist der Eintritt frei — übrigens auch zu unserer Essentials-Vorstellung UNTER DEM PFLASTER IST DER STRAND am 13.1., Helma Sanders-Brahms Debütfilm, sowie für FUNERAL PARADE OF ROSES am 11.1.

Last, not least weisen wir Sie noch auf die zwölfte chenden KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER UND SCHLEINDL am 31.1. hin und unseren famoser Film- und Schallplattenflohmarkt am 13.1.

Ihr Filmhaı

Stardust Cinema — 100 Jahre Queeres Kino

Bis zum 4.2. setzen wir unsere bereits im Dezember begonnene Reise durch 100 Jahre Queeres Kino fort, begleitend zur Ausstellung » Who's Afraid Of Stardust?« in Kunsthalle und Kunsthaus Nürnberg. Im Januar wird es zu zahlreichen Filmen Einführungen durch die Kurator:innen geben, zudem gibt es am 14.1. eine sehr besondere Veranstaltung, bei der eine junge Generation an experimentellen Musiker:innen Kurzfilme der Avantgarde-Größen Kenneth Anger, Jean Genet und Jack Smith live vertonen wird.

Einen ausführlichen Begleittext zur Gesamtreihe von dem Filmkritiker Jan Künemund finden Sie auf unserer Homepage.

FUNERAL PARADE OF ROSES

BARA NO SÖRETSU, JP 1969, 105 Min., FSK: k. A., jap. OmU, Regie: Toshio Matsumoto, mit: Pītā, Osamu Ogasawara, Yoshimi Jô, Koichi Nakamura u. a.

Die Drag Queens Eddie und Leda durchstreifen mit ihren Freundinnen die angesagten Viertel Tokios, sie erleben die politischen Proteste der späten 1960er Jahre und die avantgardistische Kunstszene. Beide buhlen zugleich um die Gunst des Nachtclubbesitzers und Dealers Gonda, der sich schließlich für

Eddie entscheidet. Leda versinkt daraufhin in Verzweiflung. Eddie sehnt sich gleichzeitig nach ihrem Vater, der früh die Familie verlassen hatte und den sie nie kennengelernt hat ..

Toshio Matsumotos faszinierender Film ist eine Interpretation der Ödipus-Sage und in seiner aufgebrochenen Struktur ein einzigartiges Dokument, das den Geist der damaligen Zeit atmet. Der Film begründete Japans New Wave, wurde von Stanley Kubrick als wichtiger Einfluss für UHRWERK ORÄNGE genannt und gilt heute als eine Pionierleistung des Queer Cinema in Asien.

Do., 11.1. um 20.30 Uhr, Einführung: Tobias Lindemann (Filmhaus Nürnberg) | freier Eintritt mit Freundschaftskarte | So., 28.1.

DIE JUNGFRAUENMASCHINE

BRD 1988, 84 Min., FSK: ab 16., dt./engl. OmU, Regie: Monika Treut, mit: Ina Blum, Shelly Mars, Mona Mur u. a.

Dorothee Müller, eine junge, naive Hamburger Journalistin, ist ihres aufdringlichen Liebhabers überdrüssig. Mit ihrem schwulen Halbhruder Bruno verhindet sie eine unerfüllhare Sehnsucht. Arglos und in aller Unschuld macht sie sich an eine Untersuchung über romantische Liebe - eine Krankheit der Frauen? Weil sie weder bei einem Sexualhormon-Forscher



noch bei der Untersuchung des Paarungsverhaltens der Schimpansen befriedigende Antworten auf ihre Fragen findet, reist sie ins sonnine Kalifornien. Im Jehenslustigen San Francisco trifft sie drei unvergessliche Frauen: die verschmitzte Ungarin Dominique, die Spezialistin für sexuelle Genüsse Susie Sexpert und schließlich die attraktive Ramona, die als

Stripperin in einem Lesbenlokal arbeitet ... Monika Treuts zweiter Spielfilm lief Ende der 1980er Jahre international im King und auf vielen Festivals. Während Die Zeit damals urteilte, Filme wie dieser »vernichten das Kino«, gilt er inzwischen als lesbischer Underground-Klassiker.

Fr., 12.1. & Fr., 2.2.

Heimat! Das Filmfestival — Starke Frauen und Kino

Die Filmbranche ist eine männlich dominierte Kulturindustrie mit festgefahrenen Produktionszusammenhängen, die sich erstaunlich langsam für mehr Frauen öffnet. Auch wenn die weibliche Perspektive in Filmen schon länger immer wieder thematisiert und diskutiert wird, so sind Geschichten, die aus der Sicht von Frauen erzählt werden, immer noch unterrepräsentiert. Besonders hinter der Kamera finden sich deutlich seltener Frauen als Männer. Grund genug, das Thema unter dem spezifischen Blickwinkel »Heimat« zu beleuchten. Der Begriff »Heimat« wird gemeinhin als Raum und als soziales Gefüge verstanden, der durchaus auch geschlechtsspezifische, qualitative Unterschiede besitzt. Im klassischen Heimatfilm sind die Geschlechterrollen klar definiert und



Frauen werden begrenzte Räume zugestanden, die klischeehaft das Frauenbild der Zeit repräsentieren sowie bestimmte Narrative bedienen. Seit den 1970er-Jahren kann man ein Aufweichen der traditionellen Rollenklischees feststellen, die aber zum Teil durch neue, bis heute wirksame Stereotype ersetzt wurden.

Die achte Ausgabe des Filmfestivals stellt vom 18. bis 21.1. die Frage, wie Frauen sich den etwas schwammigen Begriff » Heimat« aneignen und filmisch umsetzen. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Filmemacherin Doris Dörrie und die Schauspielerin Gisela Schneeberger, Wir freuen uns sehr, dass beide unserer Einladung nach Nürnberg gefolgt und zum Gespräch anwesend sind. Auch Sophie Linnenbaum - der Shooting Star aus Nürnberg — ist zu Gast mit ihrem Film THE ORDINARIES (2022), eines der

überzeugendsten deutschen Debüts der letzten Jahre. In einem Kurzfilmprogramm stellen junge Regisseurinnen aus der Region ihre Filme vor und in King Vidors 95 Jahre alten, aber jung gebliebenen Film THE PATSY (1928) ziehen die Hauptdarstellerinnen Marion Davies und Marie Dressler alle Register ihres komödiantischen Könnens. Maud Nelissen aus den Niederlanden, eine der international bedeutendsten Stummfilmpianistinnen und -komponistinnen, begleitet den Film am Flügel

Bitte lesen Sie weiter auf der Innenseite





Stardust Cinema — 100 Jahre Queeres Kino



PARIAH

US 2011, 86 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dee Rees, mit: Adepero Oduye, Pernell Walker, Kim Wayans u. a.

Alike ist 17, Schwarz und wächst im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf. Ihre Eltern sind liebevoll, blenden aber völlig aus, was Alike schon lange weiß: Sie steht auf Mädchen. Ihre beste Freundin Laura hat ihr Coming-out hinter sich, sie nimmt die unbedarfte Alike mit in den Nachtclub der »AGs«, der »Aggressiven Lesben«. Doch Alike merkt, dass das nicht ihr Ding ist. So erlebt sie ihre erste Romanze ausgerechnet mit der Tochter einer Kirchenfreundin ihrer Mutter ...

Dee Rees' Spielfilmdebüt wurde von Spike Lee produziert und berührt durch seine poetische, sensible Machart. Nach der Sundance-Weltpremiere 2011 kam der Film nie in die deutschen Kinos, wird aber inzwischen als wichtiger Film eines Black Queer Cinema wahrgenommen, der den Weg für MOONLIGHT und andere ebnete.

So., 14.1. & Mo., 29.1.

QUEERE AVANTGARDEFILM-KLASSIKER

Siehe Außenklappe

So., 14.1. um 19 Uhr

TANGERINE L. A.

TANGERINE, US 2015, 87 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Sean Baker, mit: Kitana Kiki Rodriguez, Mya Taylor, James Ransone u. a.



Frisch aus dem Gefängnis entlassen macht sich die trans Prostituierte Sin-Dee Rella mit ihrer engsten Freundin Alexandra an Heiligabend auf die Suche nach jener cis-Frau, mit der ihr Geliebter und Zuhälter sie betrogen hat.

Die ungewöhnliche Mischung aus extremer Künstlichkeit und Milieu-Realismus entwirft das Porträt der Trans-Szene um den Santa Monica Boulevard, wobei sie einen ungeschönten Blick auf Los Angeles zwischen Mythos und Realität, Traum und Krise wirft. Im Kern stimmt der überhitzte Indie-Film ein Loblied auf weibliche Freundschaft sowie alle Formen der Alltagsüberhöhung an. Mit von der Straße weggecasteten Hauptdarstellerinnen und in grellen Farben ausschließlich mit einem Smartphone gedreht, schafft Sean Baker (THE FLORIDA PROJECT) mit den Produzenten Mark und Jay Duplass, den Mitbegründern des Mumblecore-Kinos, eine von queerem Straßenslang und Improvisation geprägte Screwball-Comedy mit Zwischentönen eines Sozialdramas.

Do., 11.1., Sa., 13.1. & Mi., 17.1.

DIE WUNDE

INXEBA, ZA 2016, 89 Min., Xhosa OmU, Regie: John Trengove, mit: Nakhane Touré, Bongile Mantsai, Niza Jay Ncoyini u. a.

In seinem Spielfilmdebüt bricht Regisseur John Trengove zwei Tabus auf einmal indem er den Ukwaluka-Beschneidungsritus seiner südafrikanischen Heimat thematisiert und mit der Geschichte einer schwulen Liebesbeziehung verbindet: Eastern Cape in Südafrika. Xolani, ein stiller Fabrikarbeiter, reist in ein abgelegenes Camp in den Bergen, um als Mentor an einem uralten Beschneidungsritual der Xhosa teilzunehmen. Dabei soll er sich vor allem um Kwanda kümmern, einen rebellischen Teenager aus Johannesburg. Während Kwanda in einer Hütte auf die Heilung seiner Wunde wartet, trifft Xolani heimlich seinen alten Freund Vija wieder, einen verheirateten Mann, den er nur einmal im Jahr, am Rande des

Rituals sieht. Wie immer haben die beiden wilden Sex, doch diesmal gesteht Xolani dem Freund auch seine Liebe. Als Kwanda, der selbst schwul ist, hinter das Geheimnis seiner Mentoren kommt, steht Xolani vor einer folgenschweren Entscheidung.

Mo., 15.1. & Sa., 27.1.

EXPOSED

US 2013, 78 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Beth B



Nacktsein auf hohem Niveau! In der faszinierenden Neo-Burlesque-Szene New Yorks haben sehr unterschiedliche Menschen einen Ort gefunden, um sich künstlerisch und politisch auszudrücken – jenseits gesellschaftlicher Normen. Die queere Underground-Künstlerin Beth B gibt Einblick in diese ganz besondere Kunstform. Hier wird der klassische Striptease neu gestaltet, werden gängige Geschlechterklischees auf humorvolle, hintersinnige und teilweise schockierende Weise hinterfragt. Es geht um nichts weniger als die Selbstbemächtigung des Körpers zwischen weiblich und männlich, verkrüppelt und »intakt«, alt und jung, schön und anders schön.

In einer Mischung aus exklusivem Archivmaterial von Live-Performances und intimen Backstage-Interviews entsteht eine Welt, in der die Lust am Zurschaustellen des im vielfältigen Sinne queeren Körpers, sexuelle Diversität und das Überschreiten von Grenzen gefeiert und der Geschlechternormativität der Kampf angesagt wird. Erfrischend, unterhaltsam, politisch.

Di., 16.1. um 19.15 Uhr, Einführung: Andrea Kuhn (Festivalleiterin NIHRFF)

O FANTASMA

PT 2000, 90 Min., FSK: ab 18, port. OmU, Regie: João Pedro Rodrigues, mit: Ricardo Meneses, Beatriz Torcato, Andre Barbosa u. a.

In seinem Film konfrontiert Regisseur João Pedro Rodrigues die Brutalität sexuellen Verlangens mit der Ohnmacht, von seinem Gegenüber abgewiesen zu werden: Sergio ist ein junger Mann, der im Norden von Lissabon bei der Müllabfuhr arbeitet. Doch hinter der Fassade seines gewöhnlichen Lebens versteckt sich eine ganz andere Welt, die nur Sergio kennt und die nach seinen Vorstellungen funktioniert. Hier dreht sich alles um Lust, um Sex, um anonyme körperliche Begegnungen mit Männern, auf die Sergio sich einlässt — gierig, brutal und gleichgültig zugleich. Bis ihm eines Nachts das Phantom seiner geheimsten Träume leibhaftig gegenübersteht ...

Do., 25.1. & Mo., 29.1.

THE DOOM GENERATION

US/FR 1995, 83 Min., FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Gregg Araki, mit: James Duval, Rose McGowan, Johnathon Schaech u. a.

Ein wilder, mit Meth und Fast Food angefeuerter Ritt durch die Randzonen eines bedrohlich weirden Amerikas: Nachdem es den verführerischen Herumtreiber Xavier Red aufgegabelt hat, gerät das junge Pärchen Jordan White und Amy Blue auf einen gewalttätigen, kinky und schwarzhumorigen Roadtrip durch ein

Ödland voller Spätis und Motels, wo sie immer wieder auf Neonazis und Amys Ex-Lovers treffen.

Frisch restauriert ist dieser Film, Teil von Arakis
Teenage Apocalypse-Trilogie, endlich ungeschnitten zu
sehen. Mit einer Mischung aus Godard'scher Coolness und
queerem, punkigem Trotz entwirft er eine schockierende
Vision des Nihilismus der Generation X. Der Maestro
des Queer New Cinema hat den vor Homoerotik nur so
brodelnden Film A heterosexual movie untertitelt,
um dessen Kern auszudrücken: Eine durch und durch
cis-heteronormative Gesellschaft, die alle Liebenden
jenseits dieser Norm brutal zu zerstören sucht.

Fr., 26.1. um 19.15 Uhr, Einführung: eve massacre (Orchid Queerparty/Musikverein Concerts)

LOOKING FOR LANGSTON

UK 1988, 42 Min., 16 mm, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Isaac Julien, mit: Ben Ellison, Matthew Baidoo, Akim Mogaji u. a.

Zwei Filme, zwei Blicke auf die queeren Szenen New Yorks in unterschiedlichen Jahrzehnten. Isaac Juliens Hommage an den afroamerikanischen, mutmaßlich schwulen Autor Langston Hughes (1902–1967) mischt Bilder aus dem Harlem der 1920er mit Spielszenen und ergründet die Geschichte der schwulen Minderheit innerhalb der schwarzen Minderheit. Der formvollendete Scharzweißfilm lässt bereits Juliens Tendenz zur Videokunst erkennen, in der er spätestens seit seiner großen Ausstellung in der Tate Britain 2023 zu den wichtigsten Protagonisten zählt.

Vorfilm: LOISAIDA LUSTS

US 1986, 28 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Ela Troyano & Uzi Parnes LOISAIDA LUSTS ist eine Phantasmagorie der queeren, multiethnisch geprägten Lower Eastside (»Loisaida«) in den 1980er-Jahren, bevölkert von Hexen, einer Voodoo-Tänzerin, einer Nonne und der berühmt-berüchtigten Carmelita Tropicana.

Mi., 31.1. um 19.30 Uhr Einführung: Tobias Lindemann (Filmhaus Nürnberg)

PETITE MAMAN

FR 2021, 72 Min., FSK: ab 0, franz. OmU, Regie: Céline Sciamma, mit: Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse u. a.

Die achtjährige Nelly fährt mit ihren Eltern in das Haus der geliebten, gerade verstorbenen Großmutter, um es auszuräumen. Sie stöbert in den alten Spielsachen und Büchern ihrer Mutter Marion, neugierig auf deren Kindheit. Doch Marion will sich der Vergangenheit nicht stellen, sie reist ab und lässt Mann und Tochter allein zurück. Während ihr Vater am Haus arbeitet, streift Nelly durch die Wälder. Dort trifft sie auf ein Mädchen, das ihr wie ein Ei dem anderen gleicht. Sie heißt Marion. Schnell entwickeln die beiden eine innige Freundschaft ...

Mit ihrem bisher letzten Spielfilm vertieft Céline Sciamma (PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN) ihre Suche nach einer »neuen, feministischen Grammatik des Kinos«, wie sie es selbst in einem Interview mit *The New Yorker* bezeichnete, und einer queeren Alternative zu klassischen Narrativen.

Di., 30.1. um 19 Uhr, Einführung: Andrea Kuhn (Festivalleiterin NIHRFF) & So., 4.2.

NITRATE KISSES

US 1992, 67 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Barbara Hammer

Mit Filmen wie DYKETACTICS (1974) und SUPERDYKE (1975) wurde Barbara Hammer zu einer Ikone und Vorreiterin des lesbischen Experimentalfilms. NITRATE KISSES ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm. »Er handelt davon, wie (Film-)Geschichte gemacht wird, vor allem von wem, und wer dabei ausgelassen wird: NITRATE KISSES ist eine Erkundung der Unterdrückung und Marginalisierung der LGBT-Community nach dem Ersten Weltkrieg. Hammers archäologische Spurensuche ist multiperspektivisch erzählt, sie fokussiert auf Lebens- und Begehrensformen, die immer noch — auch innerhalb der Community — zensiert sind. Das Kameraauge weidet sich an der Schönheit des Alters zweier Frauen beim Sex, verleiht dem Diversen performative Kraft: Women of Color, ein S/M-Paar und ein >black and white gay male couple< erfüllen wider den moralischen Motion Picture Code von 1930 den Kader. Eine poetisch investigative Studie in Footage-Fragmenten, die zeigt, dass Kategorien nicht immer funktionieren. Im Gegenteil: Es sind Boxen, in die nur die wenigsten passen.« Katharina Müller & Christiana Perschon

Do., 1.2. um 19.30 Uhr, Einführung: Andrea Kuhn (Festivalleiterin NIHRFF)



Donnerstag 11.1.

18.30 Stardust Cinema *19.00 Neustart

20.30 Stardust Cinema

*21.15 Kommkino e. V.

Freitag 12.1. 15.00 Kinderkino *19.15 Stardust Cinema

20.15 Neustart

*21.15 Kommkino e. V.

Samstag 13.1. ∘ 15.00 bis 20.00 15.00 Kinderkino

18.00 Stardust Cinema

*19.00 Neustart

20.15 Essentials

*21.15 Kommkino e. V.

Sonntag 14.1.

15.00 Kinderkino 17.00 Stardust Cinema

*19.00 Stummfilm mit Live-Musik Stardust Cinema

19.30 Neustart

Montag 15.1. *18.15 Stardust Cinema 20.00 Global Melodrama

*20.15 Neustart

Dienstag 16.1. *19.15 Stardust Cinema 20.15 Neustart

*21.15 Kommkino e. V.

Mittwoch 17.1.

11.00 Preview

18.15 Stardust Cinema

20.15 Neustart

*21.15 Kommkino e. V.

Donnerstag 18.1.

○17.30 Heimat! Das Filmfestival Ausstellungseröffnung 18.30 Festivaleröffnung

und Empfang Eröffnungsfilm

*19.00 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Freitag 19.1.

*15.00 Kinderkino

16.00 Heimat! Das Filmfestival *16.45 Neustart

18.30 Heimat! Das Filmfestival

*19.00 Neustart 20.45 Heimat! Das Filmfestival

*21.15 Kommkino e. V.

Samstag 20.1

*15.00 Kinderkino

15.00 Heimat! Das Filmfestival

*17.00 Heimat! Das Filmfestival

17.30 Neustart 20.00 Neustart

*20.15 Stummfilm mit Live-Musik Heimat! Das Filmfestival

THE QUIET GIRL ab 12

OLFAS TÖCHTER

Sonntag 21.1.

11.00 Heimat! Das Filmfestival

*15.00 Kinderkino

15.00 Heimat! Das Filmfestival

16.00 Heimat! Das Filmfestival

*17.30 Neustart

18.00 Heimat! Das Filmfestival

ZU.UU NEUSTAIT

Montag 22.1.

18.00 Neustart *18.45 Reprise

20.15 Neustart | Filmclub

Dienstag 23.1.

18.00 Neustart

*18.45 Reprise

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Mittwoch 24.1.

*11.00 Preview

18.00 Neustart

*18.45 Reprise

20.15 Neustart

*21.15 Kommkino e. V.

MAMI WATA **DATING PLANET A**

TANGERINE L. A.

DATING PLANET A

FUNERAL PARADE OF ROSES Einführung: Tobias Lindemann

MAMI WATA

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL ab 6 **DIE JUNGFRAUENMASCHINE**

Film- und Schallplatten-Flohmarkt

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL ab 6 TANGERINE L. A.

MAMI WATA

UNTER DEM PFLASTER IST DER STRAND Zu Gast: Sarah Daisy Ellersdorfer, Caspar

Wallrabe, Kristina Kilian **AMERICAN FLYERS**

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL ab 6 **PARIAH**

QUEERE AVANTGARDEFILM-KLASSIKER Live-Musik: S. U. V., Manoel Drexler,

Alexan'dru Şalariu MAMI WATA

DIE WUNDE

COMING OUT Einführung: Theresa Siebach MAMI WATA

EXPOSED Einführung: Andrea Kuhn MAMI WATA **AMERICAN FLYERS**

OLFAS TÖCHTER

TANGERINE L. A.

*18.30 Afrikanische Kinowelten KETEKE

Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

MAMI WATA **BABYLON**

AGNÈS VARDA — DINKELSBÜHL 1960

STARKE FRAUEN UND KINO

Ehrengast: Doris Dörrie KIRSCHBLÜTEN — HANAMI **OLFAS TÖCHTER BLOOD MACHINES**

THE QUIET GIRL ab 12

FREIBAD

MAMI WATA

GRÜSSE AUS FUKUSHIMA **OLFAS TÖCHTER**

DIE SAMMLER UND DIE SAMMLERIN

Einführung: Christiane Schleindl

BABYLON

HEIMAT! DAS JUNGE KURZFILMPROGRAMM

Zu Gast: Lilith Klaus, Sophie Linnenbaum, Paula Pausch, Stefanie Spehl

THE ORDINARIES Zu Gast: Sophie Linnenbaum

MAMI WATA

THE PATSY

Einführung: Karola Gramann, Heide Schlüpmann Live-Musik: Maud Nelissen (Flügel)

THE QUIET GIRL ab 12

DIE SAMMLER UND DIE SAMMLERIN

HEIMAT! DAS FILMFESTIVAL — BILANZ UND AUSBLICK

Diskussion mit: Dr. Andrea M. Kluxen, Dr. Rudolf Neumaier, Christiane Schleindl und

Herbert Heinzelmann

IM SCHLEUDERGANG (Folge 1 und 5) Zu Gast: Gisela Schneeberger

MAMI WATA

MAN SPRICHT DEUTSH

Zu Gast: Gisela Schneeberger #20.00 Heimat! Das Filmfestival ABSCHLUSSFEST

OLFAS TÖCHTER PERFECT DAYS MAMI WATA

MAMI WATA **PERFECT DAYS**

OLFAS TÖCHTER

BABYLON

EINE FRAGE DER WÜRDE **MAMI WATA**

PERFECT DAYS **OLFAS TÖCHTER**

BLOOD MACHINES

18.00 Neustart

Donnerstag 25.1.

*19.15 Stardust Cinema

20.15 Neustart

*21.15 Kommkino e. V.

Freitag 26.1. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart

*19.15 Stardust Cinema

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Samstag 27.1. 15.00 Kinderkino

18.00 Neustart

*19.15 Stardust Cinema

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Sonntag 28.1.

*15.00 Kinderkino 17.15 Neustart

*18.00 Stardust Cinema 19.30 Neustart

Montag 29.1. 18.00 Neustart

*19.00 Stardust Cinema

20.15 Neustart *20.45 Stardust Cinema

Dienstag 30.1.

18.00 Neustart *19.00 Stardust Cinema

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Mittwoch 31.1.

*11.00 Preview 17.45 Neustart *19.30 Stardust Cinema

20.15 Die Komische Kunst im Kurzfilm

*21.15 Kommkino e. V. Donnerstag 1.2.

17.45 Neustart *19.30 Stardust Cinema

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V.

Freitag 2.2. 15.00 Kinderkino

* 15.30 Die Filmbüchse der Pandora 17.45 Neustart *18.00 Stardust Cinema

15.00 Kinderkino

Samstag 3.2.

Double Feature

anschließend

Sonntag 4.2.

15.00 Kinderkino

* 17.00 Die Filmbüchse der Pandora MASTERS OF THE UNIVERSE

17.30 Neustart

*19.30 Stardust Cinema 20.00 Neustart *21.00 Stardust Cinema

Montag 5.2.

17.30 Reprise

*18.00 Neustart 20.00 Global Melodrama

*20.15 Neustart

Dienstag 6.2. 17.45 Neustart

*18.45 Reprise 20.15 Neustart

*21.15 Tuesday Trash Night

Mittwoch 7.2.

17.45 Neustart *18.45 Reprise

20.15 Neustart *21.15 Kommkino e. V. **OLFAS TÖCHTER** O FANTASMA EINE FRAGE DER WÜRDE THE OAK ROOM

DIE WELT DER TRAUMTIERE ab 4

OLFAS TÖCHTER THE DOOM GENERATION Einführung: eve massacre EINE FRAGE DER WÜRDE

OBSCURE REALMS

THE OAK ROOM

DIE WELT DER TRAUMTIERE ab 4 OLFAS TÖCHTER

DIE WUNDE EINE FRAGE DER WÜRDE

DIE WELT DER TRAUMTIERE ab 4

OLFAS TÖCHTER FUNERAL PARADE OF ROSES EINE FRAGE DER WÜRDE

OLFAS TÖCHTER PARIAH EINE FRAGE DER WÜRDE **O FANTASMA**

OLFAS TÖCHTER PETITE MAMAN Einführung: Andrea Kuhn EINE FRAGE DER WÜRDE **BLOOD MACHINES**

GREEN BORDER EINE FRAGE DER WÜRDE

LOOKING FOR LANGSTON & LOSAIDA LUSTS Einführung: Tobias Lindemann KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER & SCHLEINDL Mit Matthias Egersdörfer, Christiane Schleindl

tba

EINE FRAGE DER WÜRDE NITRATE KISSES Einführung: Andrea Kuhn

und Uberraschungsgästen

GREEN BORDER POPCORE

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN ab 8

WELTRAUMSCHIFF MR-1 GIBT KEINE ANTWORT EINE FRAGE DER WÜRDE **DIE JUNGFRAUENMASCHINE**

*20.00 Die Filmbüchse der Pandora LOUIS' UNHEIMLICHE BEGEGNUNG MIT **DEN AUSSERIRDISCHEN**

20.15 Neustart GREEN BORDER

* 22.15 Die Filmbüchse der Pandora

* 00.15 Die Filmbüchse der Pandora

* 13.00 Die Filmbüchse der Pandora FRANKENSTEINS MONSTER **JAGEN GODZILLAS SOHN** CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN ab 8

* 15.15 Die Filmbüchse der Pandora SINBAD — HERR DER SIEBEN MEERE 17.00 Kinema Kurabu | DER JUNGE UND DER REIHER In der Pause: japanische Leckereien in der Bento-Box

TAKARA

*17.15 Neustart GREEN BORDER
*20.00 Die Filmbüchse der Pandora
*22.15 Die Filmbüchse der Pandora
DIE RACHE DES WÜRGERS

*00.15 Die Filmbüchse der Pandora TEENAGE T-REX: DER MENSCHEN-

DINOSAURIER

* 13.00 Die Filmbüchse der Pandora TAUCHFAHRT DES SCHRECKENS *15.00 Die Filmbüchse der Pandora ATOR II — DER UNBESIEGBARE CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN ab 8

EINE FRAGE DER WÜRDE

AN UNMARRIED WOMAN

PETITE MAMAN

GREEN BORDER

GREEN BORDER NITRATE KISSES DER JUNGE UND DER REIHER EINE FRAGE DER WÜRDE

Einführung: PD Dr. Florian Mundhenke

EINE FRAGE DER WÜRDE **DER JUNGE UND DER REIHER GREEN BORDER** THE AMAZING BULK

EINE FRAGE DER WÜRDE DER JUNGE UND DER REIHER **GREEN BORDER** tba * = kommkino

• = Deck 1 # = Foyer

Impressum

Ticket-Kauf

filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse

Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 2 31-58 23, Fax 2 31-83 3, filmhaus.nuernberg.de, E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de // Mitglied bei Europa Cinemas // Redaktion: Matthias Fetzer, Tobias Lindemann, Mikosch Horn, Janine Binöder, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzer, Semina Eder // NIHRFF — Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel (09 11) 2 31-83 29 // Filmbüro Franken, filmbuero-franken.de // Medienladen, Tel. (09 11) 2 05 91 54 // Kommkino e. V., Treffen: dienstags um 20 Uhr // Layout: Information und Form, iuf.de, Kerstin Wehr & Willi Nemski // Druck: City Druck Nürnberg, city-druck-nuernberg.de //

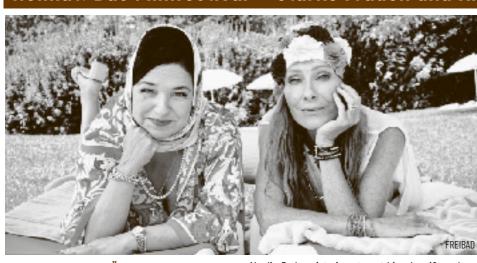
Eintrittspreise

Rentner:innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber:innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre: Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt.

Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)

Die Filmhaus-Freundschaftskarte kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner:innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino3, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Heimat! Das Filmfestival — Starke Frauen und Kino



AUSSTELLUNGSERÖFFUNG

AGNES VARDA — DINKELSBUHL 1960

>Heimat! Das Filmfestival< beginnt mit einem ganz besonderen Blick von außen. Erst kürzlich wiederentdeckte Fotografien der großen französischen Regisseurin Agnès Varda wurden zu einer Fotoserie arrangiert. Die Ausstellung im Deck 1 bietet einen etwas anderen Blick auf Dinkelsbühl im Jahre 1960. In scharf kontrastierten Schwarzweißbildern fängt Varda das Leben in der Kleinstadt ein, ganz alltägliche Momente, die schon die große Neugier, den genauen Blick verraten, Qualitäten, die Vardas Arbeiten durch die Jahre auszeichnen werden.



Do., 18.1. um 17.30 Uhr, Kopfbau — Deck 1 | Eintritt frei

FESTIVALERÖFFNUNG

Eröffnet wird das Festival von Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster, Grußworte sprechen Prof. Dr. Julia Lehner, Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, und Prof. Dr. Günter Dippold, Stv. Vorsitzender des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V.

Dr. Andrea M. Kluxen, Kulturreferentin und Bezirksheimatpflegerin, und Christiane Schleindl, Leiterin Filmhaus Nürnberg, führen in das Programm ein. Nach dem Filmgespräch mit der Autorin und Regisseurin Doris Dörrie laden die Veranstalter:innen zu einem Empfang im Foyer. Im Anschluss:

ERÖFFNUNGSFILM

KIRSCHBLÜTEN — HANAMI

DE 2008, 121 Min., FSK: ab 12, Regie: Doris Dörrie, mit: Elmar Wepper,



Doris Dörries Geschichte einer aufopfernden Liebe ist eine poetische Reise in das Innere des Seins, inspiriert von Yasujiro Ozus DIE REISE NACH TOKIO (1953): Nur Trudi weiß, dass ihr Mann Rudi Krebs im Endstadium hat. Als der Arzt eine letzte gemeinsame Unternehmung vorschlägt, überredet Trudi ihren Mann, mit ihr die Kinder und Enkel in Berlin zu besuchen. Doch die sind viel zu sehr mit ihrem eigenen Leben beschäftigt, um sich um die beiden zu kümmern. Nachdem sie noch die Aufführung eines Butoh-Tänzers besucht haben, reisen Trudi und Rudi in ein Hotel an die Ostsee. Dort stirbt Trudi plötzlich — Rudi ist völlig aus der Bahn geworfen. Er weiß nicht, wie das Leben weitergehen soll. Bis er sich auf den Weg nach Japan macht, um dort den jüngsten Sohn, Karl, zu besuchen.

Do., 18.1. um 18.30 Uhr Zu Gast: Doris Dörrie (Regisseurin)

FREIBAD

DE 2022, 102 Min., FSK: ab 12, Regie: Doris Dörrie, mit: Andrea Sawatzki, Maria Happel, Nilam Farooq u. a.

Das Freibad als Mikrokosmos unserer Gesellschaft: Aktuelle Diskurse rund um Migration, Diskriminierung oder die Darstellung des weiblichen Körpers werden hier verhandelt. Der ideale Ort für eine Komödie: Es geht heiß her im einzigen Frauenfreibad Deutschlands – und damit ist nicht nur die brütende Sommerhitze gemeint. Auf wenigen Quadratmetern treffen hier unterschiedliche Kulturen, Temperamente und Frauenbilder aufeinander. So haben die Alteingesessenen klare Vorstellungen davon, was erlaubt sein soll und was nicht, und die Burkinis der muslimischen Gäste erregen ihren Ärger.

Als die Bademeisterin entnervt hinschmeißt und aus Mangel an Alternativen ein Mann ihre Stelle einnimmt, gerät die Situation völlig aus dem Ruder ..

Fr., 19.1. um 16 Uhr

GRÜSSE AUS FUKUSHIMA

DE 2016, 104 Min., FSK: ab 12, Regie: Doris Dörrie, mit: Rosalie Thomass, Kaori Momoi, Nami Kamata u. a.

Nach ihrer geplatzten Hochzeit und einem Selbstmordversuch reist Marie für eine Hilfsorganisation nach Japan in die von der Katastrophe von 2011 gesperrte Zone rund um das Kraftwerk Fukushima, um jenen, die dort noch immer in Notunterkünften verharren, etwas Lebensfreude zu spenden. Von der Aufgabe bald überfordert, nimmt sie Reißaus und trifft auf die letzte Geisha des Ortes — und die Geister der Vergangenheit.

Nach KIRSCHBLÜTEN - HANAMI kehrt Doris Dörrie erneut nach Japan zurück. Ihr in Schwarz-Weiß gedrehtes Drama erzählt eine universelle, poetische Geschichte vom Loslassen und Weiterleben.

Fr., 19.1. um 18.30 Uhr

DIE SAMMLER UND DIE SAMMLERIN

LES GLANEURS ET LA GLANEUSE, FR 2000, 82 Min., 35 mm, franz OmU, FSK: ab O, Regie: Agnès Varda

Sie leben von dem, was die Konsumgesellschaft wegwirft. Auf abgeernteten Feldern, Weinbergen und Obstplantagen, in den Mülltonnen der Supermärkte und den Resten der Wochenmärkte, im Sperrmüll und im Trödelladen werden sie fündig.

Agnès Varda hat diesen Sammler:innen mit ihrer



Digitalkamera nachgespürt und daraus einen bemerkenswerten Film gemacht: ein sehr persönlicher Essay über das Leben am Rande der Gesellschaft und über das Glück des Findens.

Fr., 19.1. um 20.45 Uhr Einführung: Christiane Schleindl & So., 21.1.

HEIMAT! DAS JUNGE KURZFILMPROGRAMM

In AUSSENGEISTER (Nürnberg 2020, 13 Min., Regie: Lilith Klaus) gerät ein Mädchen durch Zufall in eine Benefiz-Gala. Ihr bietet sich ein Schauspiel der Doppelmoral westlicher Gutbürgerlichkeit.

DUMMER KOPF (Ansbach 2022, 19 Min., Regie: Stefanie Spehl) erzählt von der jungen Studentin Lena, die vor ihrer entscheidenden Prüfung steht, gleichzeitig will sie die Heimeinweisung ihrer dementen und geliebten Nma Emmi verhindern

WAS GESCHAH IN ZIMMER NUMMER 4 (Adelsdorf 2020, 23 Min., Regie: Petra Pausch) Die Eigentümerin einer Pension kann sich nach einem Leichenfund nicht mehr sicher sein, von wem sie umgeben ist. Alle Gäste des Hauses sind verdächtigt, einen Mord begangen zu haben.

NACHTLOS (Nürnberg 2012, 30 Min., Regie: Sophie Linnenbaum) Der plötzliche Verlust seines Arbeitsplatzes kann für einen Menschen eine ähnliche Lebenskrise auslösen, wie der Verlust einer geliebten Person.

Sa., 20.1. um 15 Uhr, zu Gast: Sophie Linnenbaum, Lilith Klaus, Stefanie Spehl, Petra Pausch (Regisseurinnen), Moderation: Klaus Lutz (Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken)

THE ORDINARIES

DE 2022, 120 Min., FSK: ab 12, Regie: Sophie Linnenbaum, mit: Fine Sendel, Jule Böwe, Sira-Anna Faal u. a.

Wer kennt es nicht, das Gefühl, im eigenen Leben mal die Hauptrolle, mal eine Nebenrolle zu spielen und dann wieder nur Statist:in zu sein? Oder schlimmer noch: ein Outtake, herausgeschnitten aus der Haupterzählung? Diesen Gedanken macht sich Regisseurin Sophie Linnenbaum in ihrem vielfach ausgezeichnetem Debütfilm zu eigen. Ihre voller Witz und Kreativität erzählte Satire spielt in einer fiktiven, in drei Klassen geteilten ›Film-Welt‹ und ist ein metaphorisches Plädoyer für eine bessere Zukunft, frei von Ausgrenzung und Diskriminierung.

Sa., 20.1. um 17 Uhr Zu Gast: Sophie Linnenbaum (Regisseurin)

THE PATSY

Siehe Außenklappe

Sa., 20.1. um 20.15 Uhr

HEIMAT! DAS FILMFESTIVAL — BILANZ UND AUSBLICK

Die Gesprächsrunde mit Dr. Andrea M. Kluxen, Kulturreferentin und Bezirksheimatpflegerin, Dr. Rudolf Neumaier, Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, Christiane Schleindl, Leiterin des Filmhauses Nürnberg, will eine Standortbestimmung des Festivalkonzepts vornehmen, Bilanz ziehen und einen Ausblick in einer krisenhaften Zeit geben.

So., 21.1. um 15 Uhr Moderation: Herbert Heinzelmann (Publizist und Medienpädagoge) | Eintritt frei

IM SCHLEUDERGANG

ZUM PAPST NACH ROM (Folge 1) & EIN VÖLLIG NEUES GEFÜHL (Folge 5), DE 2013, je 30 Min., FSK: k. A., Regie: Paul Harather, mit: Gisela Schneeberger, Gert Anthoff, Judith Richter, Udo Wachtveitl u. a.

Der alltägliche Wahnsinn in und um eine Münchener Wäscherei, die sich seit Generationen im Besitz der Familie Bachmeier befindet. Geführt wird sie von der attraktiv resoluten und doch liebenswert temperamentvollen Christa Bachmeier. Sie steht als Chefin, Mutter, Geliebte und Freundin im Mittelpunkt.

Die Mischung von komischen und skurrilen Schwabinger Geschichten lebt im Wesentlichen von Gisela Schneeberger, der die Rolle der Bachmeierin auf den Leib geschneidert ist.

So., 21.1. um 16 Uhr Zu Gast: Gisela Schneeberger (Schauspielerin)

MAN SPRICHT DEUTSH

BRD 1988, 84 Min., FSK: ab O, Regie: Hanns Christian Müller, mit: Gerhard Polt, Gisela Schneeberger, Dieter Hildebrandt, Werner



Der zweite gemeinsame Film des heute fast schon legendären Satiriker-Trios Gerhard Polt, Hanns Christian Müller und Gisela Schneeberger: Familie Löffler aus Ampermoching verbringt den letzten Tag des alljährlichen Italienurlaubs wie alle Tage am Strand bei sengender Sonne, Bayern 3 und Gesprächen über Lichtschutzfaktoren. Den bereits gepackten Wagen in Sichtweite geparkt und die vielen Italiener argwöhnisch observierend, geben sich Herr und Frau Löffler überhitzten Tagträumen hin, in denen amouröse Eskapaden mit rassigen Italienerinnen und neureichen Dauerurlaubern Wirklichkeit werden ...

So., 21.1. um 18 Uhr, zu Gast: Gisela Schneeberger (Schauspielerin), im Anschluss: Abschlussfest im Foyer



kinderkino

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL

DE 2023, 77 Min., FSK: ab 0, Regie: Marcus H. Rosenmüller, mit: Florian Brückner, Maximilian Schafroth, Hanna Plaß u.a.



Auf der Hobelbank liegt eine dicke Staubschicht – mehr als 30 Jahre lang war die Werkstatt von Meister Eder nicht in Betrieb. Als Florian Eder, Meister Eders Neffe, die Werkstatt verkaufen möchte, geschehen merkwürdige Dinge. Und prompt wiederholt sich ein wunderbares Missgeschick: Pumuckl bleibt an einem Leimtopf kleben und wird sichtbar. Gemeinsam erleben die beiden nun neue Abenteuer. Herrlich freches Comeback!

Fr., 12.1. bis So., 14.1. | empfohlen ab 6 THE QUIET GIRL

IE 2022, 95 Min., FSK: ab 12, DF, Regie: Colm Bairéad,

mit: Carrie Crowley, Andrew Bennett, Catherine

Die schüchterne Cáit wächst nicht gerade liebevoll auf. Im Sommer 1981 verbringt sie jedoch ein paar Wochen bei Verwandten auf dem Land. Die Kinsellas sind Bauern, die es zu bescheidenem Wohlstand gebracht haben. Sie kümmern sich herzlich um die Neunjährige, die ihnen bei der Arbeit mit den Tieren und auf den Feldern hilft und so ein ganz neues Leben entdeckt ...

Fr., 19.1. bis So., 21.1. | empfohlen ab 12

DIE WELT DER TRAUMTIERE

2019 - 2022, 5 Kurz-Animationsfilme, ca. 40 Min.

Eine Wundertüte voller Fantasie, Überraschungen und Abenteuer. Fünf Kurzfilme glänzen mit ihren Animationstechniken und dem besonderen Charme ihrer Herkunftsländer: Argentinien, Slowenien, Frankreich und Italien. Zu entdecken gibt es einzigartige Wesen und magische Kreaturen, den Großstadtdschungel und weite Landschaften sowie ein gemütliches Dorf, in dem spritzige Leckereien an den Bäumen wachsen ...

Fr., 26.1. bis So., 28.1. | empfohlen ab 4

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

DE 2023, 93 Min., FSK: ab 0, Regie: Johannes Honsell, mit: Tobias Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-

Damit hatte Checker Tobi nicht gerechnet: Eines Tages steht der Postbote vor ihm und überreicht ihm ein Paket von seiner alten Freundin Frau Vogelsang. Eine verschlossene Schatztruhe befindet sich darin und ein Rätsel – genauso wie früher, als Frau Vogelsang sich immer aufregende Schnitzeljagden für Tobi und seine beste Freundin Marina ausgedacht hatte. Um den größten Schatz der Erde soll es dieses Mal gehen. Klar, dass Tobis Interesse geweckt ist!

Fr., 2.2. bis So., 4.2. | empfohlen ab 8



Essentials

UNTER DEM PFLASTER IST DER STRAND

BRD 1975, 103 Min., FSK: ab 16, Regie: Helma Sanders-Brahms, mit: Grischa Huber, Heinrich Giskes, Ursula von Berg u.a.



Grischa und Heinrich, beide Schauspieler:innen der Berliner Schaubühne, kommen nach einer Vorstellung ins Gespräch und verlieben sich. Enttäuscht vom Ausgang der 68er-Bewegung, fühlen sich beide verloren und suchen nach dem Sinn des Lebens. Sie ziehen zusammen; während Grischa ein neues Selbstverständnis entdeckt und sich politisch engagiert, ist Heinrich unzufrieden und eifersüchtig. Schließlich verlässt er seine Freundin. Der Widerstreit zwischen Politischem und Privatem spiegelt sich auch in der

Ästhetik des Films: Neben Szenen intimer Zweisamkeit stehen dokumentarische Aufnahmen, etwa von einer Demonstration gegen das Abtreibungsverbot.

»Helma Sanders-Brahms ist eine der großen deutschen Filmemacherinnen und unserer Meinung nach in Deutschland viel zu wenig rezipiert. UNTER DEM PFLASTER IST DER STRAND ist ihr Debütfilm, der mit kaum Budget, großer Sensibilität und einem wachen Blick für die eigene Zeit und ihre Fragen gedreht wurde.« Sarah Daisy Ellersdorfer, Caspar Wallrabe und Kristina Kilian

Sa., 13.1. um 20.15 Uhr, zu Gast: Sarah Daisy Ellersdorfer, Caspar Wallrabe, Kristina Kilian (Revü Filmmagazin) | freier Eintritt mit Freundschaftskarte

FILM- UND SCHALLPLATTENFLOHMARKT

Mittlerweile ist es fast schon Tradition, dass wir zusammen mit dem Musikverein das neue Jahr mit unserem gemeinsamen Film- und Schallplattenflohmarkt beginnen. Wie gewohnt gibt es ein reichhaltiges Angebot an Vinyl-LPs und Singles, Blu-rays, DVDs, Filmbüchern, Postern, T-Shirts, Memorabilia, Equipment und vielem anderen zum Stöbern und Kaufen. Keine Standgebühren, Tische sind vorhanden. Und wieder gilt: Verkauf nur von privat zu privat, keine Profihändler:innen! Verkäufer:innen können bis 4.1.2024 ihre Teilnahme per E-Mail anmelden über: filmhaus@stadt.nuernberg.de

In Kooperation mit Musikverein Concerts.

Sa., 13.1., 15 bis 20 Uhr, Filmhauscafé und Deck 1 | Eintritt frei



Stummfilm mit Live-Musik



QUEERE AVANTGARDEFILM-KLASSIKER

Die westliche Filmavantgarde der 1940er bis 1960er Jahre war stark durch queere Protagonist:innen geprägt, die ihre Ästhetik und ihre Sichtweisen in die filmische Undergroundkultur einbrachten. In Kenneth Angers FIREWORKS (US 1947, 20 Min.) kommen sado-masochistische, homoerotische Fantasien zum Ausdruck, die im Zwischenreich von Traum und Realität stattzufinden scheinen. UN CHANT D'AMOUR (FR 1950, 26 Min.), die einzige Regiearbeit des Schriftstellers Jean Genet, erzählt eine erotische Liebesgeschichte zwischen zwei Gefängnishäftlingen. FLAMING CREATURES (US 1963, 45 Min.) ist ein von der trans- und Drag-Szene New Yorks inspiriertes, campes Spiel mit Grenzüberschreitungen des Underground-Filmemachers Jack Smith. Alle drei Filme waren immens einflussreich für spätere Generationen queerer Künstler:innen. Wir zeigen dieses Kurzfilmprogramm mit drei elektronischen Liveacts.

So., 14.1. um 19 Uhr, Live-Musik: S. U. V., Manoel Drexler, Alexan'dru Şalariu

THE PATSY

US 1928, 81 Min., 35 mm, engl. ZT, Regie: King Vidor, mit: Marion Davies, Orville Caldwell, Marie Dressler, Dell Henderson, Lawrence Gray u. a.

In King Vidors bezaubernd-romantischer Komödie, die durch ihre Kraft und Wärme besticht, wird die flatterhafte Cinderella Patricia »Patsy« Harrington von ihrer tyrannischen Mutter gegängelt. Sie versucht sich daraufhin an einer »Persönlichkeitsentwicklung«, bei der sie auch die damaligen Leinwandgrößen Mae Murray, Pola Negri und Lillian Gish parodistisch imitiert.

Ausgezeichnete Auftritte von Marion Davies, die als Patsy alle Register des komödiantischen Fachs zieht, und der großartigen Marie Dressler weisen bereits auf die beschwingten Screwball-Komödien der 1930er Jahre voraus. Preserved by the Library of Congress.

Sa., 20.1. um 20.15 Uhr, Einführung: Karola Gramann (Filmkuratorin) & Heide Schlüpmann (Filmwissenschaftlerin), Live-Musik: Maud Nelissen (Flügel)

Afrikanische Kinowelten

KETEKE

GH 2017, 70 Min., FSK: k. A., OmeU (Akan, Engl.), Regie: Peter Kofi Sedufia, mit: Adjetey Anang, Lydia Forson, Fred Amugi, Joseph Otsiman u.a.



Eine hochschwangere Frau und ihr Mann stranden bei sengender Sonne im Niemandsland von Ghana. Ist das ein Stoff für eine Komödie? Ja - und was für eine! Ghana in den 1980er-Jahren. Atswei ist mit ihrem Mann Boi auf dem Weg in ihre Heimatstadt Akete, um dort ihr erstes Kind auf die Welt zu bringen. Doch das Paar verpasst den einzigen Zug, der einmal in der Woche von den Außenbezirken nach Akete fährt. Schwer bepackt machen sich Atswei und Boi auf die Suche nach anderen Transportmöglichkeiten. Erste Wehen setzen ein, Panik, Hilflosigkeit und Vorwürfe steigern sich, bis eine mystisch anmutende Unterkunft in der Ferne Rettung verspricht ...

KETEKE (»Zug« auf Akan) ist eine Kombination aus Humor, 1980er-Jahre-Nostalgie, großartiger Musik und einer relevanten sozialen Botschaft über die Unterentwicklung der Infrastruktur.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika e. V. (NIfA) & FRANÇAIS

Mi., 17.1. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NIfA), Matthias Fetzer



Die komische Kunst im Kurzfilm

KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER & SCHLEINDL

Zum zwölften Mal und doch jedes Mal einmalig, werden Raritäten der komischen Kunst im Kurzfilm, aus den verschiedenen Epochen und Genres, zwischen Kunst und Kommerz zusammengestellt und präsentiert. Aktuelles von einschlägigen Kurzfilmexperten wird zu sehen sein, darunter von den Oberhausener Kurzfilmtagen, Interfilm Berlin, oder der Kurzfilmagentur Hamburg. Ob es endlich gelingen wird, die Rechte für Loriots »Bananentrick« am Flughafen zu bekommen oder für den bezaubernden Stummfilm, in dem Rosalie und Leontine mit ihrem Besuch ein ganzes Theater durcheinanderbringen, wissen wir noch nicht. Ebenso wenig, ob wir die Mutter zeigen können, die alle fünf Jahre ihren Künstlersohn bespuckt. Auch welche regionale Filmemacherin oder Filmemacher wir vorstellen. stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Was aber feststeht ist, dass es auch wieder einen Kurzfilm von Matthias Egersdörfer zu entdecken gibt und die wunderbare Claudia Schulz zu unseren Gästen zählen wird.

Mi., 31.1. um 20.15 Uhr, Moderation: Matthias Egersdörfer (Kabarettist & Schauspieler), Christiane Schleindl (Filmhaus Nürnberg)

Neustart

NG/FR/GB 2023, 107 Min., FSK: k. A., OmU (Pidgin, Fon, Englisch), Regie: C. J. »Fiery« Obasi, mit: Rita Edochie, Uzoamaka Aniunoh, Evelyne Ily, Emeka Amakeze, Kelechi Üdegbe u. a.

lyi ist ein kleines Dorf am Golf von Guinea. Abgeschnitten von der Außenwelt, leben die Menschen tief in der eigenen Kultur verwurzelt. Stolz tragen sie ihr leuchtend weißes Make-up und ehren die Wassergöttin Mami Wata, die ihnen Schutz und Glück bringen soll. Ihren eigenen Reichtum vertrauen die Menschen Mama Efe an, die als Vermittlerin für die Gottheit auf Erden amtet. Doch eines Tages konnten die Heilkräfte von Mama Efe, der Vermittlerin zwischen den Dorfbewohner:innen und der Göttin, das Leben eines Kindes nicht mehr retten. Hätte moderne Medizin das Kind retten können? Jabi, ein Bewohner der Region, stellt daraufhin die bestehende matriarchale spirituelle Ordnung in Frage. Das Gleichgewicht dieser kleinen Insel ist bedroht ...

Die in schwarz-weiß gedrehte, visuell mitreißende futuristische Allegorie basiert auf der westafrikanischen Mythologie. »Es ist an der Zeit, unsere Narrative selbst in die Hand zu nehmen und unsere Geschichten zu lenken, neue Visionen zu schaffen und neue filmische Möglichkeiten zu entwerfen - und MAMI WATA steht für all diese Dinge und noch mehr. « C. J. »Fiery « Obasi



OLFAS TÖCHTER

LES FILLES D'OLFA, FR/TN/DE/SA 2023, 107 Min., FSK: ab 12, arab./franz./engl. OmU, Regie: Kaouther Ben Hania Ein faszinierender, experimenteller Dokumentarfilm von einer der besten Regisseurinnen Tunesiens und eine der größten Überraschungen im Wettbewerb

EINE FRAGE DER WÜRDE

UROTCITE NA BLAGA, BG/DE 2023, 119 Min., FSK: k. A., bulg. OmU, Regie: Stephan Komandarev, mit: Eli Skorcheva, Ivan Barnev, Gerasim Georgiev u. a.

Wenn ein Telefonbetrug zum Thriller wird: In Schumen, einer Stadt im Osten Bulgariens, wohnt die pensionierte Lehrerin Blaga. Kurz zuvor ist ihr geliebter Mann Hristo verstorben und nun wünscht sie sich nur noch eins, ein schönes Grab für sich und ihren Mann. Doch als sie durch einen gewaltvollen Telefonbetrug um ihre gesamten Ersparnisse gebracht wird, verändert sich ihre Lage drastisch. Durch die prekäre ökonomische Situation gezwungen, begibt sich die 70-Jährige auf die Suche nach einer neuen Einkommensquelle. Niedergeschmettert von der aussichtslosen Arbeitsmarktsituation wird sie schließlich selbst Teil der Trickbetrügerbande ...

EINE FRAGE DER WÜRDE ist ein fesselnder Thriller und aufwühlendes Sozialdrama — und Bulgariens Beitrag für die 96. Academy Awards. Der neue Film des renommierten bulgarischen Regisseurs Stephan Komandarev (THE JUDGEMENT, ROUNDS) wirft nicht nur ein Licht auf die desaströse soziale Situation von Senior:innen in Bulgarien, sondern thematisiert auch universelle Fragen um Schuld und Gerechtigkeit. Eli Skorcheva feiert als Blaga ihr Leinwand-Comeback



GREEN BORDER

ZIELONA GRANICA, PL/FR/CZ/BE 2023, 147 Min., FSK: k. A., OmU (Poln./Arab./Eng./Franz.), Regie: Agnieszka Holland, mit: Jalal Altawil, Maia Ostaszewska, Behi Dianati Atai, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous u. a.

Der Białowieża-Wald ist eines der letzten verbliebenen Urwaldgebiete in der gemäßigten Zone Europas. Die so genannte »grüne Grenze« zwischen Polen und

Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite

MAMI WATA feierte seine Premiere beim Sundance Film Festival, wo er 2023 mit dem »Special Jury Award« ausgezeichnet wurde. Jetzt geht der Film für Nigeria ins Rennen um eine Oscarnominierung.

Filmclub: Mo., 22.1, um 20.15 Uhr, freier Eintritt mit Freundschaftskarte

von Cannes 2023: Olfa ist Mutter von vier Töchtern. Zwei davon, Rahma und Ghofrane, haben sich radikalisiert und verschwinden eines Tages aus Tunesien, um sich dem Islamischen Staat in Libyen anzuschließen. Es entsteht eine Lücke, die Regisseurin Kaouther Ben Hania dank professioneller Schauspielerinnen zu füllen versteht. Langsam ermittelt der Film die Gründe dieses Verschwindens und der allmählichen Radikalisierung der jungen Frauen. Dafür treten immer wieder Olfa selber und ihre beiden jüngsten Töchter im Film auf und werden Schauspielerinnen gegenübergestellt, die die beiden verlorenen Töchter verkörpern sollen. Das Re-Inszenieren der familiären Verhältnisse bringt große und kleine Geheimnisse zum Vorschein. Themen wie häusliche und systemische Gewalt kommen ans Tageslicht.

OLFAS TÖCHTER, der als äußerst mutiger Genremix erstaunlich neue filmische Wege geht, um eine Geschichte von intergenerationeller weiblicher Kommunikation und Gemeinschaft zu erzählen, wird zu einem mitreißenden Bekenntnis von Stärke und Solidarität der Frauen. Ab Mi., 17.1.



und wurde für ihre packende Darbietung beim Karlovy Vary Filmfestival als beste Schauspielerin ausgezeichnet. Ab Mi., 24.1.

Belarus wird 2021 für tausende Menschen, die versuchen, die Europäische Union zu erreichen, zur Falle. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Alexander Lukaschenko, machen sich Bashir und Amina mit ihrer Familie von Syrien aus auf nach Minsk, um von dort weiter zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch mitten im Niemandsland stecken sie fest – von Grenzschützern hin und her getrieben, ohne Aussicht auf Weiterkommen, ohne Hilfe von außen.

Agnieszka Hollands Drama, das 2023 auf dem Internationalen Filmfestival in Venedig mit sieben Preisen ausgezeichnet wurde, folgt der syrischen Familie, die mit Tausenden anderen zum Spielball eines politischen Betrugs wird. Im Alter von 74 Jahren hat Holland (HITLERJUNGE SALOMON, RED SECRETS) einen Film gedreht, der in der jüngeren Gegenwart verankert ist und auf die verstörenden Verhältnisse an den Grenzen der Europäischen Union blickt. Nur wenige Sekunden darf der Wald dort grün schimmern, dann kippt das Bild ins Schwarz-Weiße und die Farbe kehrt nicht zurück.

Global Melodrama

DDR 1989, 113 Min., FSK: ab 12, Regie: Heiner Carow, mit: Matthias Freihof, Dirk Kummer, Dagmar Manzel u. a. Philipp, ein junger Lehrer in Ost-Berlin, lebt scheinbar glücklich mit seiner Freundin Tanja, die ein Kind von ihm erwartet. Durch das ungeplante Aufeinandertreffen mit einem ehemaligen Mitschüler wird er mit seiner unterdrückten Homosexualität konfrontiert und gerät in eine tiefe Krise. Entgegen der gesellschaftlichen Konventionen in der DDR, begibt er sich auf den konfliktreichen

Weg, seine leidenschaftlichen Empfindungen zu akzeptieren und für sich selbst

Sieben Jahre lang musste sich Regisseur Heiner Carow für die Umsetzung des Spielfilms einsetzen, weil dieser nicht dem heteronormativen Ideal der Gesellschaft entsprach. Die Premiere fand zufällig am Tag des Mauerfalls im Berliner Kino International statt. Das Melodrama wurde ein nationaler und internationaler Publikumserfolg und erhielt auf den Internationalen Filmfestspielen Berlin den Silbernen Bären und den Teddy Award.



Mo., 15.1. um 20 Uhr, Einführung: Theresa Siebach (FAU Erlangen-Nürnberg)

AN UNMARRIED WOMAN

US 1978, 124 Min., FSK: ab 16, engl. OF, Regie: Paul Mazursky, mit: Jill Clayburgh, Alan Bates, Michael Sie sind ein Durchschnittsehepaar der amerikanischen Mittelklasse: Erika

und Martin. Seit 16 Jahren mehr oder weniger glücklich verheiratet, verläuft ihr Leben in routinierter Eintönigkeit – bis Martin plötzlich die Scheidung verlangt. Der familiäre Mikrokosmos existiert über Nacht nicht mehr – Erika ist mit sich selbst allein. Neue Bekanntschaften erweisen sich anfangs als Enttäuschung, mit wachsender Selbstständigkeit aber beginnt Erika ihre Unabhängigkeit zu schätzen. Als Martin, seiner jungen Geliebten überdrüssig, zu ihr zurückkehren

Mit leichter Hand und augenzwinkernder Ironie beschreibt AN UNMARRIED WOMAN den Prozess einer Selbstfindung und ist gleichzeitig einer der besten Filme des New Hollywood der 1970er-Jahre. Der Film, der 1978 seine Premiere im Wettbewerb von Cannes feierte, wurde überdies ein großer kommerzieller Erfolg.

Mo., 5.2. um 20 Uhr, Einführung: PD Dr. Florian Mundhenke (FAU Erlangen-Nürnberg)

Reprise

PERFECT DAYS

JP/DE 2023, 123 Min., FSK: ab 0, jap. OmU, Regie: Wim Wenders, mit: Koji Yakusho, Yumi Asô, Tokio Emoto, Savuri Ishikawau u a

Mit seinem neuesten Spielfilm kehrt Wim Wenders nach Japan zurück und entdeckt die Transzendenz des gewöhnlichen Lebens: Der Mittsechziger Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest, und seinem Hobby: Er fotografiert das Spiel von Licht und Schatten unter Bäumen. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat.

»PERFECT DAYS bewegt sich durch die Alltagsschleifen dieses alleinstehenden Mannes, der in seiner eigenen, analogen Zeit lebt. Und während sich Yakusho Kojis leise absorbierendes Spiel völlig in sich ruhend entfaltet, öffnet Wenders mit träumerischem Gefühl den Blick für das Glück im Schlichten und den Wert der unscheinbaren Dinge.« Sascha Rettig



Mo., 22.1. bis Mi., 24.1.

DER JUNGE UND DER REIHER

Mo., 5.2. bis Mi., 7.2.

Kinema Kurabu | Double Feature

Wir setzen unsere Reihe, mit der wir gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Nordbayern (DJG) und dem Lehrstuhl für Japanologie an der FAU mehrmals im Jahr in die reichhaltige Filmgeschichte Japans eintauchen wollen. mit einem weiteren Double Feature fort.

Nach MEIN NACHBAR TOTORO nehmen wir mit seinem aktuellen Film DER JUNGE UND DER REIHER nochmal den Animé-Meister Hayao Miyazaki in den Blick, und laden Sie gleichzeitig ein, uns auf den Spuren eines kleinen Jungen in den Schnee bedeckten Norden Japans zu folgen - in den dialoglosen Film TAKARA.

In der Pause des Double Features verwöhnt Sie das japanische Restaurant »Kokoro« mit einer stilechten Sushi-Lunch-Box (vegetarisch oder mit Fisch).

DER JUNGE UND DER REIHER



Ein Junge, der sich nach seiner Mutter sehnt, wagt sich in eine geheimnisvolle Welt, die von den Lebenden und den Toten geteilt wird. Dort findet der Tod ein Ende und das Leben einen neuen Anfang. DER JUNGE UND DER REIHER ist eine halb-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung und nicht zuletzt eine Hommage an die Freundschaft, von Meisterregisseur Havao Mivazaki.

Nachdem seine Mutter bei einem Luftangriff im Zweiten Weltkrieg umgekommen ist, muss der elfjährige Mahito Tokio verlassen. Er zieht zu seinem Vater und dessen neuer Frau in ein altes Herrenhaus, das sich auf einem riesigen Landgut befindet. Isoliert von der Welt, beginnt Mahito, die verzauberten Landschaften, die sein neues Zuhause umgeben, zu erforschen und begegnet einem mysteriösen Graureiher, der hartnäckig an seiner Seite bleibt. Nach und nach wird der Reiher zu seinem Führer und hilft ihm, die Welt um ihn herum besser zu verstehen und die Geheimnisse des Lebens zu lüften.

TAKARA

JP/FR 2017, 79 Min., FSK: k. A., ohne Dialog, Regie: Igarashi Kohei und Damien Manivel, mit: Kogawa Takara, Koaawa Keiki, Koaawa Takashi u, a

In den verschneiten Bergen Japans. Der sechsiährige Takara kann nicht einschlafen. In der Stille des Hauses malt er einen Fisch und schiebt das Bild in seinen Ranzen. Am nächsten Morgen beschließt der schlaftrunkene Junge, nicht zur Schule zu gehen, sondern tappt im Zickzack durch den Schnee bis in die Stadt, um die Zeichnung seinem Vater zu schenken. Die kindliche Müdigkeit einer schlaflosen Nacht wird zum ständigen Begleiter auch des schneehellen Tages auf Abwegen. Ein Handschuh kommt abhanden, eine Mütze noch dazu, und kein Fischmarkt dieser Welt hat auch am Nachmittag noch geöffnet. TAKARA ist voller Schönheit und Anmut, und zeigt uns die Welt aus der Perspektive eines Kindes.

Sa., 3.2. um 17 Uhr, Eintritt: 8 € (erm. 7 €) — mit Bento-Box: 20 € (erm. 19 €)